

statistik.aktuell

Frankfurter Bürgerbefragung 2018: Bindungen an die Stadt und Zufriedenheit mit Lebensbereichen

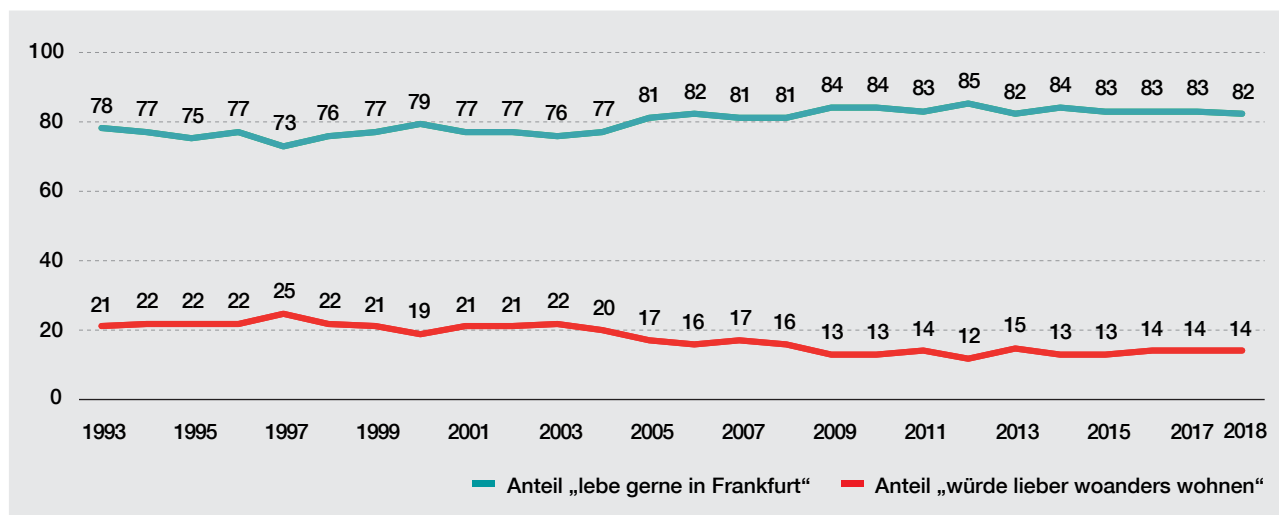
Die Frankfurterinnen und Frankfurter leben gerne in der Stadt und beurteilen die meisten ihrer Lebensbereiche positiv. Bei der Bürgerumfrage vom Dezember 2018 sind die Urteile vor allem in den Bereichen Luftqualität, Autoverkehr und Radwegenetz kritischer ausgefallen. Deutlich besser wurden die Arbeits- und Verdienstmöglichkeiten und die öffentliche Sicherheit bewertet.

Frankfurterinnen und Frankfurter fühlen sich wohl in der Stadt

Frankfurt ist attraktiv, die Bindungen an die Stadt sind hoch. 82 Prozent der Bürgerinnen und Bürger gaben an, gern in der Stadt (-1 %-Punkt) zu leben, nur 14 Prozent (unverändert) würden lieber woan-

ders wohnen. Besonders zufrieden sind die Frankfurterinnen und Frankfurter mit den „Arbeits-/Verdienstmöglichkeiten“ in der Stadt. So beurteilten 68 Prozent der Befragten (+3 %-Punkte) diesen Lebensbereich positiv, nur acht Prozent (unverändert) waren damit unzufrieden. Auch „kulturelle Einrichtungen/Veranstaltungen“ erfahren bei den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt überwiegend positive Beurteilungen. So zeigten sich über zwei Drittel der Befragten (69 %) und damit nur etwas weniger (-1 %-Punkt) als im Vorjahr mit dem Angebot Frankfurts zufrieden. Nur sechs Prozent (+1 %-Punkt) war gegenteiliger Auffassung. Die „Sportanlagen/Schwimmbäder“ treffen auf ein geteiltes Echo. Während 46 Prozent (+1 %-Punkt) mit ihnen zufrieden sind und damit etwa auf Vorjahresniveau urteilen,

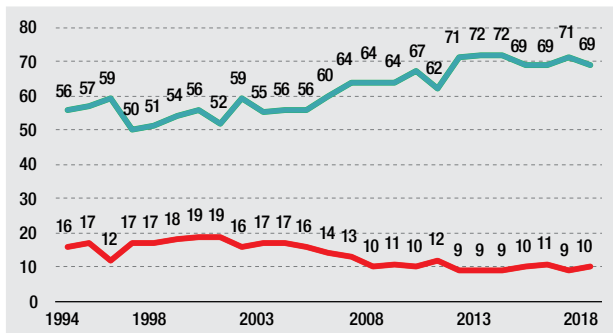
Bindung an Frankfurt 1993 bis 2018



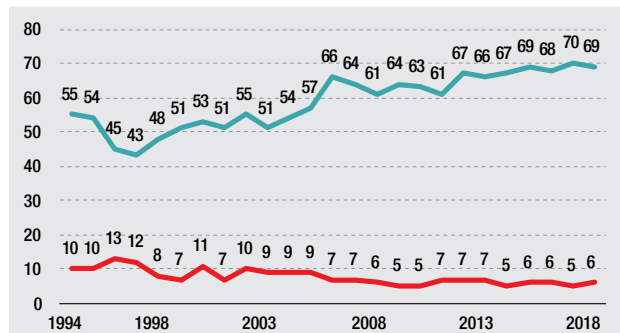
Angaben in %.

Zufriedenheit mit ausgewählten Lebensbereichen 1994 bis 2018

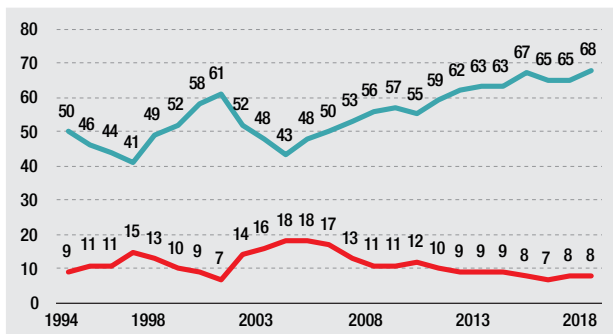
Abfallbeseitigung/Müllabfuhr



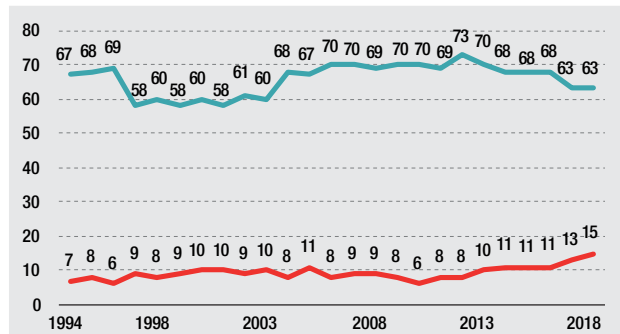
kulturelle Einrichtungen/Veranstaltungen



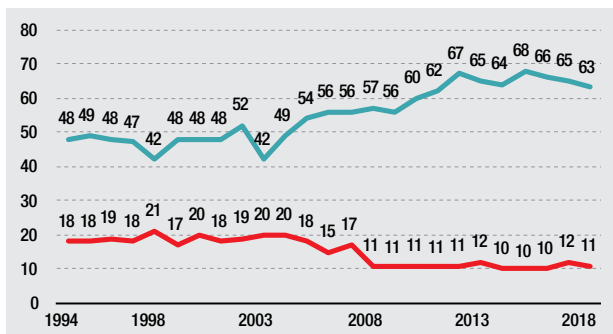
Arbeits-/Verdienstmöglichkeiten



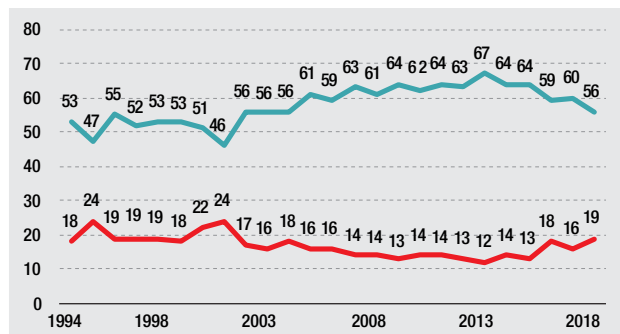
ärztliche Versorgung



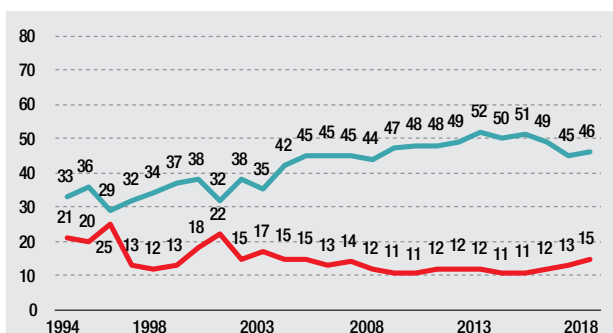
Parks und Grünanlagen



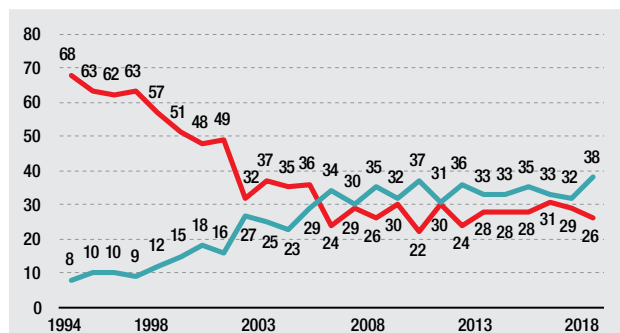
öffentliche Verkehrsmittel



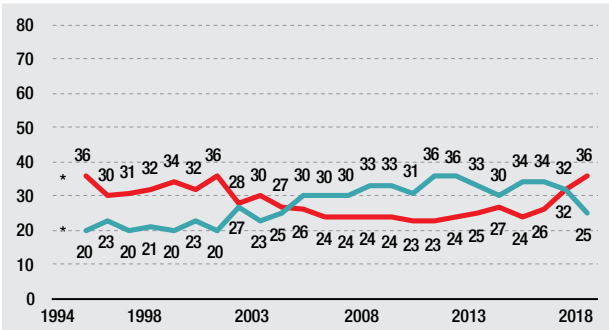
Sportanlagen/Schwimmbäder



öffentliche Sicherheit

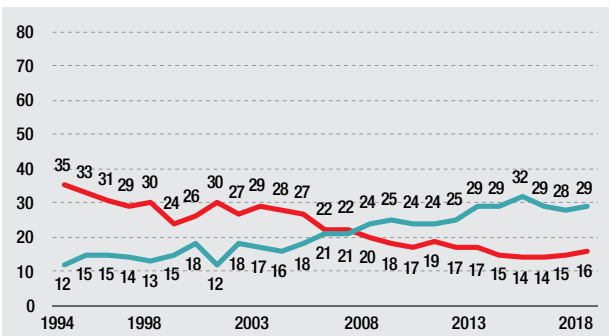


Radwegenetz

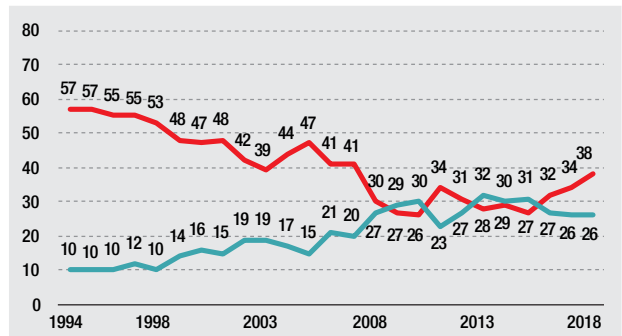


waren 15 Prozent (+2 %-Punkte) anderer Auffassung. Hier zeichnet sich ein leichter negativer Trend ab. Auch die „Abfallbeseitigung/Müllabfuhr“ beurteilen die Frankfurterinnen und Frankfurter überwiegend positiv (69 %), zwei Prozentpunkte schlechter als 2017. Jeder zehnte Befragte (10 %/+1 %-Punkt) zeigte sich von den Leistungen der Stadt auf diesem Feld enttäuscht. Mit den „Parks und Grünanlagen“ sind 63 Prozent – und damit zwei Prozentpunkte weniger – zufrieden. Auch hier lässt sich eine leichte Eintrübung der Stimmung feststellen, wenngleich auch die Zahl der Unzufriedenen leicht zurückgegangen ist (11 %/-1 %-Punkt).

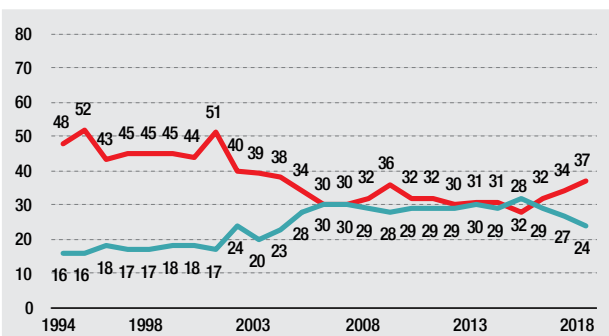
Spielmöglichkeiten für Kinder



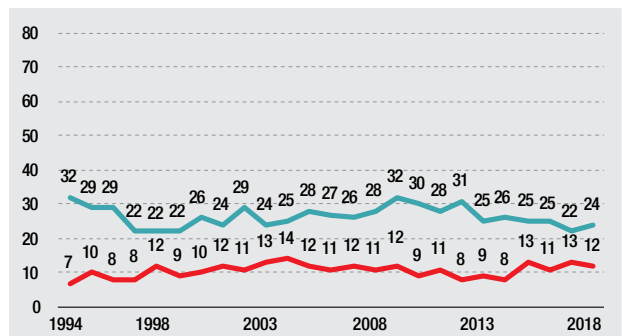
Sauberkeit der Luft



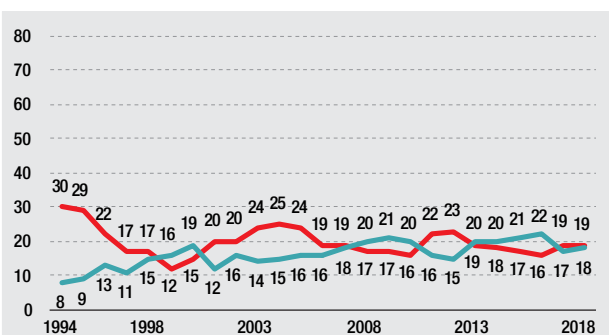
Regelung des Autoverkehrs



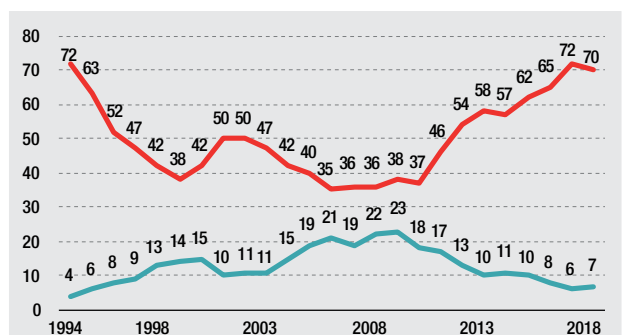
weiterführende Schulen



Kindergärten/Kindertagesstätten



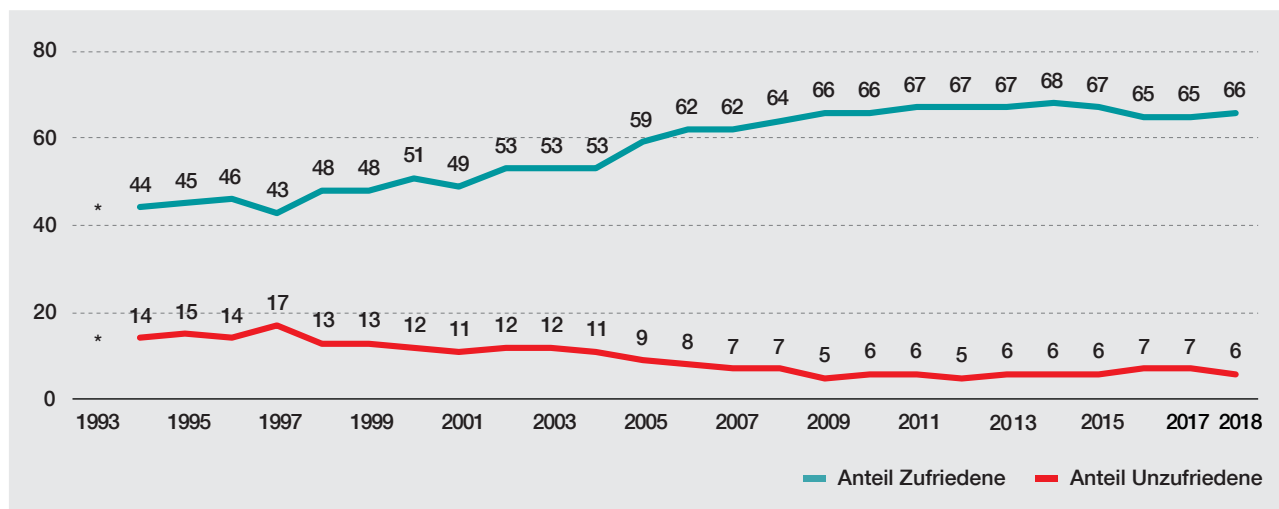
Wohnungsangebot/Wohnungsmarkt



Angaben in %, sortiert nach Anteil „Zufriedene“, fünfstufige Skala. * wurde 1994 nicht gefragt.

— Anteil Zufriedene
— Anteil Unzufriedene

Zufriedenheit mit Frankfurt allgemein 1993 bis 2018



Angaben in %, fünfstufige Skala. * wurde 1993 nicht gefragt.

Wohnungsmarkt bleibt Frankfurter Sorgenkind

Der Wohnungsmarkt löst nach wie vor das größte Unbehagen bei den Frankfurter Bürgerinnen und Bürgern aus. Wie bei der Frage nach den größten Stadtproblemen lässt sich auch bei der Zufriedenheit eine leichte Entspannung der Einschätzung durch die Bevölkerung verzeichnen. So sind noch 70 Prozent mit dem „Wohnungsangebot/Wohnungsmarkt“ unzufrieden. Das entspricht einem Rückgang von zwei Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr. Gleichzeitig sind sieben Prozent und damit ein Prozentpunkt mehr als 2017 mit der Situation zufrieden.

Verkehrssituation und Luftqualität sorgen zunehmend für Unzufriedenheit

Immer kritischer werden die Einschätzungen der Bürgerinnen und Bürger der Stadt hinsichtlich der Verkehrssituation und der Sauberkeit der Luft. Nur noch 56 Prozent (-4 %-Punkte) der Frankfurterinnen und Frankfurter sind mit den „öffentlichen Verkehrsmitteln“ zufrieden, von fast jedem fünften (19 %/+3 %-Punkte) wurde die gegenteilige Bewertung angegeben. Die Unzufriedenheit hinsichtlich der „Regelung des Autoverkehrs“ stieg um drei

Prozentpunkte auf 37 Prozent, gleichzeitig sinkt der Anteil der Zufriedenen auf 24 Prozent (-3 %-Punkte). Auch das „Radwegenetz“ sorgt für Kritik, 36 Prozent (+4 %-Punkte) sind unzufrieden. In dieses Bild passt auch die Beurteilung der Frankfurter Luftqualität, obwohl hier sicher auch die Diskussion um mögliche Dieselfahrverbote in der Stadt Auswirkungen auf die Befragung gehabt haben dürften. So gaben – wie im Vorjahr – 26 Prozent an, sie seien mit der „Sauberkeit der Luft“ zufrieden. 38 Prozent (+4 %-Punkte) der Befragten, und damit deutlich mehr als 2017, sind damit unzufrieden.

Zufriedenheit mit öffentlicher Sicherheit so hoch wie noch nie

Die deutlichste positive Entwicklung hinsichtlich der Beurteilung verschiedener Lebensbereiche lässt sich wie bereits bei anderen Fragestellungen der Bürgerumfrage auf dem Gebiet der „öffentlichen Sicherheit“ feststellen. So gaben 38 Prozent an, damit zufrieden zu sein. Das ist gegenüber dem Vorjahr ein Plus von sechs Prozentpunkten und zugleich die bislang beste Beurteilung dieses Aspekts der städtischen Lebensqualität. Br

STADT  FRANKFURT AM MAIN

Impressum

Bürgeramt, Statistik und Wahlen

Zeil 3, 60313 Frankfurt am Main

Telefon: +49 069 212-71555, Fax: +49 069 212-36301

E-Mail: infoservice.statistik@stadt-frankfurt.de

http://www.frankfurt.de/statistik_aktuell



Adresse